

Fraktionserklärung 02.06.2008

Thema	Zivile Flüge während der EURO 08 auf dem Militärflugplatz Dübendorf
Absender	Thomas Maier, Gemeinderat Gruppe Energie und Umwelt (GEU)
Datum	02. Juni 2008

Und wieder schlägt die Regierung auf Antrag von Unique zu

Frau Präsidentin, geschätzte Mitglieder des Stadtrates, geschätzte Ratskolleginnen und Ratskollegen

Ich verlese ihnen eine Fraktionserklärung der Gruppe Energie und Umwelt zu den zivilen Flügen auf dem Militärflugplatz in Dübendorf während der EURO 08.

Vergangene Woche durften wir in Dübendorf wieder einmal von einem wahren Feuerwerk der Regierung zusammen mit Unique und dem BAZL in Sachen Flughafen Kloten und Militärflugplatz Dübendorf Kenntnis nehmen. Leider hat dieses der GEU überhaupt nicht gefallen. Auf der einen Seite werden uns im Süden zum Flughafen Kloten vor allem bezüglich der möglichen Kapazität einmal mehr Märchen aufgetischt und mit dem ZFI versucht alles schön zu verschleiern. Und wie wenn das nicht schon für sich alleine genug wäre, kommt jetzt auch noch der Militärflugplatz Dübendorf ins Spiel – und einmal mehr wird die EURO08 als sog. Eisbrecher benutzt und indirekt Tatsachen geschaffen, die wir speziell in Dübendorf noch teuer bezahlen werden.

Zuerst wurde auf Antrag von Unique und der Zürcher Regierung die Nachtflugsperrung während der Euro 08 gelockert. Und zwar nicht wie lange vorangekündigt zum Ausfliegen von Hooligans, die gar keine Airline ausfliegen will, sondern für Mannschaften, die z.B. im Tessin wohnen und in Zürich spielen und für ganz normale Flüge.

Warum nicht VIP's fragte man sich – bis letzte Woche. Die dürfen jetzt nämlich mit ihren Privatjets auf dem sog. stillgelegten Militärflugplatz Dübendorf landen und machen damit das Horrormotiv der Bevölkerung rund um den Militärflugplatz zur Realität: die Zivilliegerei. Während Jahren, ja Jahrzehnten, war klar: die Bevölkerung war bereit die Militärliegerei mit klaren Grenzen zu akzeptieren – von Mo – Fr zu klar definierten Zeiten – wir alle hier drin kennen die Geschichte über die Auseinandersetzungen dieser Nutzungszeiten. Wir in Dübendorf werden aber nie bereit sein, als Ersatz Zivilliegerei auf dem Militärflugplatz zu akzeptieren. Dieser würde nämlich nämlich genau dann neu Lärm verursachen, wenn wir alle unsere wohlverdiente und hart erarbeitete Freizeit geniessen wollen.

Wir möchten heute dem Stadtrat – auch mit dieser Fraktionserklärung – den Rücken stärken. Er soll weiterhin, beharrlich und mit Nachdruck den Weg gehen, den er in den letzten Jahren und Monaten eingeschlagen hat: in Kloten sich für einen Plafond, Nachruhe, gegen Südanflüge und gegen Pistenveränderungen einsetzen und zukunftsgerichtet nach vorne schauen beim Militärflugplatz Dübendorf. Eine Umnutzung bringt uns Standortgemeinden – wenn wir es clever machen zusammen mit Kanton, Bund und privaten Investoren, die sich z.B. wie bei der Idee eines Innovationsparkes in einer Stiftung engagieren könnten - nachhaltige Nutzungen und Innovation im Sinne der 2000 Watt-Gesellschaft mit Forschung, Arbeiten, Wohnen und Erholung, welche unserer Region eine riesige, nachhaltige Wertschöpfung.

Tatsachen sind – auch wenn sie gewissen Leuten weh tun – zu akzeptieren. Das Militär wird den Platz – früher oder später aufgeben. Und eine zivile Nutzung kann nur dann annähernd rentabel sein, wenn die bewegungszahl massiv erhöht würde, die heutigen Betriebszeiten massiv ausgedehnt würden und v.a. an Wochenenden geflogen würde – für wenige, wenig nachhaltig abgesicherte Jobs zu schaffen. Damit würde aber eine Verslumung und weiteren negativen Sozialisierung Dübendorfs Vorschub geleistet.

Die GEU gestaltet unsere Zukunft lieber aktiv und positiv. Die GEU wünscht sich vom Stadtrat eine weiterhin klar ablehnende Stellungnahme und Haltung gegenüber der Zivilliegerei sowie eine klare Kritik an diesen ersten Gelüsten und Schritten wie jetzt mit der EURO08 hierzu.

Wir sind klar für Innovation und nachhaltige Entwicklung - statt für ein paar Parkplätze für VIP's –mit zugegeben schönen Aussichten auf die Region Dübendorf.